

Das Convento Santa Clara in Sucre ist ein **lebendiges Zeugnis kolonialer Geschichte und ein aktives Kulturzentrum, das bis heute von Nonnen des Klarissenordens geführt wird.**

Hier sind die wichtigsten Informationen dazu im Überblick:

- **Geschichte:** Gegründet wurde das Kloster im Jahr **1636** von Doña María de Zeballos, einer wohlhabenden Witwe, die ihr Vermögen in den Bau des Konvents investierte.
- **Aktuelle Nutzung:** Das Kloster ist nach wie vor von etwa 20 Klarissenschwestern bewohnt. Diese leben in Klausur und finanzieren sich unter anderem durch den Verkauf von traditioneller Backwaren wie Empanadas und Alfajores.
- **Das Museum:** Ein großer Teil des Klosters ist als **Museo Santa Clara** öffentlich zugänglich. Es wurde vor über 50 Jahren im ehemaligen Chor der Kirche eingerichtet. Das Museum zeigt eine wertvolle Sammlung von:
 - **Gemälden:** Unter anderem von bedeutenden Künstlern wie Bernardo Bitti, Gaspar Miguel de Berrio und Melchor Pérez de Holguín.
 - **Skulpturen:** Insbesondere Holzskulpturen aus Zedernholz.
 - **Historischen Gegenständen:** Dazu gehören eine beeindruckende Orgel aus dem Jahr 1664, barocke Möbel, liturgische Gegenstände und eine Bibliothek mit alten Büchern.
- **Besonderheiten:** Das Kloster ist nicht nur ein Museum, sondern ein "lebendiges Erbe" der Stadt. Die Anlage beinhaltet einen wunderschönen, begrünten Innenhof, Kreuzgänge und frische Wandmalereien, die bei Restaurierungen freigelegt wurden.

Besuchsinformationen

Für einen Besuch des Museums solltest du Folgendes beachten:

- **Adresse:** Der Eingang befindet sich in der **Calle Calvo #212**.
- **Öffnungszeiten:** Das Museum ist von Dienstag bis Samstag am Nachmittag geöffnet. Die genauen Zeiten sind oft von **14:00 bis 17:30 Uhr** (oder bis 18:00 Uhr) angegeben.
- **Eintritt:** Der Eintrittspreis beträgt etwa **20 Bolivianos**. Für das Fotografieren wird eine zusätzliche Gebühr von etwa **5 Bolivianos** erhoben.
- **Führungen:** Die Führungen finden in der Regel auf Spanisch statt.

Ich hoffe, diese Informationen helfen dir bei der Planung deines Besuchs! Wenn du noch mehr über die Kunstwerke im Museum oder die Geschichte der Klarissenschwestern wissen möchtest, frage mich gerne.

Geschichte der Klarissenschwestern

12 Webseiten gelesen

Die Geschichte der Klarissenschwestern ist eine faszinierende Erzählung von radikaler Armut, weiblicher Entschlossenheit und spiritueller Suche, die im Italien des 13. Jahrhunderts ihren Anfang nahm. Hier sind die wichtigsten Kapitel dieser Geschichte:

Die Gründung durch Klara von Assisi

- **Die Flucht in die Armut:** Die Ordensgründerin, Klara von Assisi (1193/94–1253), entstammte einer wohlhabenden Adelsfamilie. Im Alter von 18 Jahren hörte sie jedoch die Predigten des Franz von Assisi und beschloss, ein Leben in evangelischer Armut zu führen. In der Nacht des Palmsonntags 1211 oder 1212 verließ sie ihr Elternhaus und begab sich zu Franziskus in die kleine Kirche der Portiuncula.
- **Gemeinschaft in San Damiano:** Franziskus kleidete sie in ein einfaches Bußgewand und brachte sie zunächst in Benediktinerinnenklöster, um sie auf das Ordensleben vorzubereiten. Bald darauf folgte ihr ihre jüngere Schwester Agnes, und andere Frauen schlossen sich an. Franziskus stellte ihnen schließlich die Kirche von San Damiano bei Assisi als Wohnstätte zur Verfügung, die zum Mutterhaus des Ordens wurde.
- **Die "Armen Schwestern":** Die Gemeinschaft nannte sich zunächst "Arme Schwestern", "Ordensfrauen von San Damiano" oder "Minderbrüderinnen" (*sorores minores*). Erst nach Klaras Tod setzte sich die Bezeichnung "Klarissen" oder "Orden der heiligen Klara" durch.

Der Kampf um das Ideal der "höchsten Armut"

Das zentrale Thema in Klaras Leben war die Verteidigung des von ihr und Franziskus angestrebten Ideals der **absoluten Besitzlosigkeit** – des *privilegium paupertatis*.

- **Kein Eigentum:** Klara wollte, dass ihr Orden weder als Gemeinschaft noch als Einzelperson Eigentum besitzen sollte, sondern ausschließlich von Almosen leben sollte. Dies war für die damalige Zeit eine radikale und beispiellose Forderung für ein Frauenkloster, da man ein Leben in Klausur eigentlich für untrennbar mit Grundbesitz und Einkünften hielt.
- **Widerstand gegen die Kurie:** Dieser Wunsch führte zu jahrzehntelangen Konflikten mit der Kirchenleitung. Kardinal Ugolino (der spätere Papst Gregor IX.) hatte bereits 1218 eine Regel für die verschiedenen Frauengemeinschaften im franziskanischen Umfeld verfasst, die auf der Regel des Benedikt basierte und Besitz erlaubte – ein für Klara untragbarer Kompromiss.
- **Der endgültige Sieg:** Erst zwei Tage vor ihrem Tod, am 9. August 1253, erreichte Klara, was ihr Lebenswerk war: Papst Innozenz IV. bestätigte mit der Bulle *Solet annuere* ihre **eigene Regel**, die das Halten von Besitz strikt verbot. Sie war die erste Frau in der Kirchengeschichte, die eine eigene Ordensregel verfassen durfte.

Die Ausbreitung und Vielfalt des Ordens

Bereits zu Klaras Lebzeiten begann die rasche Verbreitung des Ordens in ganz Europa.

- **Erste Klöster:** Schon 1218 wurde das erste Kloster außerhalb von Assisi in Perugia gegründet, es folgten Florenz, Venedig, Mantua und viele weitere Städte in Italien. Agnes, Klaras Schwester, brachte den Orden nach Spanien, wo er großen Zulauf fand. Ende des 13. Jahrhunderts gab es bereits rund 150 Klöster.
- **Viele Zweige:** Die strenge Regel Klaras erwies sich für viele als schwer umsetzbar. Bereits 1263 lockerte Papst Urban IV. die Regel, sodass Gemeinschaftsbesitz erlaubt wurde. So entstanden verschiedene Zweige, die bis heute nebeneinander existieren:
 - **Urbanistinnen (OSC):** Sie folgen der gemilderten Regel Urbans IV. und sind der Hauptzweig.
 - **Colettinen (PCC):** Im 15. Jahrhundert führte die heilige Colette von Corbie eine strikte Reform durch und führte vielerorts die ursprüngliche, strenge Regel wieder ein.
 - **Kapuzinerinnen (OSCCap):** Eine weitere Reformbewegung, die im 16. Jahrhundert entstand und ebenfalls zur strengen Armut zurückkehrte.

- **Klarissen-Kapuzinerinnen (EW. Anbetung):** Ein Zweig, der das Charisma der ewigen Anbetung des Allerheiligsten mit der franziskanischen Spiritualität verbindet, wie es die Schwestern in Mainz leben.

Die Klarissen in der Neuzeit

Die Geschichte der Klarissen wurde in den folgenden Jahrhunderten von Höhen und Tiefen geprägt.

- **Reformation und Säkularisation:** In der Reformationszeit wurden viele Klöster im protestantisch gewordenen Teil Europas aufgelöst. Ein schwerer Schlag folgte im späten 18. Jahrhundert mit der Säkularisation unter Kaiser Joseph II., der viele Klöster im Habsburgerreich aufhob.
- **Neugründungen und weltweite Verbreitung:** Trotz dieser Rückschläge erlebte der Orden immer wieder Aufschwünge. Im 19. Jahrhundert kam es zu vielen Neugründungen, darunter auch in den USA. Der Orden erholte sich und breitete sich weltweit aus. Laut einer Botschaft von Papst Johannes Paul II. zählte der Orden im Jahr 2003 etwa **900 Klöster auf allen fünf Kontinenten**. Andere Quellen sprechen von über 20.000 Schwestern in über 75 Ländern.

Heute sind die Klarissen ein weltweit aktiver, kontemplativer Orden. Die Schwestern leben weiterhin nach den Idealen der heiligen Klara in Klausur, Gebet und Arbeit, wobei sie je nach Zweig unterschiedliche Auslegungen der Regel befolge

Quelle: deepseek